

SV - XIII - 46/2026

Einrichtung einer Klimaanpassungsmanagementstelle für die Stadt Kronberg im Taunus (KAMS)

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher, sehr geehrter Herr Bürgermeister,
liebe Kolleg:innen, liebe Mitbürger:innen,

39 Hitzetage (Tage mit über 30 Grad), **22 Tropennächte** (Nächte mit über 20 Grad) und sogar **12 Wüstentage** (Tage mit über 35 Grad) – das war der Sommer in Kronberg im Jahr 2026. In der Klimaperiode 1961 – 1990 hätten wir **3 Wüstentage in 30 Jahren, 5 HT pro Jahr und 0 Tropennächte** in Kronberg erwartet. Das ist keine Witterung, das ist **Klimaveränderung**. Dies zeigt sich auch in einer fast dauerhaften **roten Wasserampel, ausgetrockneten Bächen, einer erhöhten Waldbrandgefahr** und vielen **Nächten, in denen wir alle schlecht geschlafen haben**. Dazu war das öffentliche Leben deutlich eingeschränkt, da es insbesondere auf Plätzen, wie dem **Berliner Platz** oder dem **Dalles** einfach **zu heiß** war. Und nicht nur Kronberg verändert sich. Ende des Sommers befanden sich **64 % der hessischen Grundwassermessstellen im niedrigen bis sehr niedrigen Bereich**. Das wird auch für eine Stadt wie Kronberg Folgen haben, die über **50 % ihres Trinkwassers** von außerhalb bezieht.

Doch warum sage ich Ihnen all dies? Damit wir, wenn wir jetzt über die Einrichtung einer Klimaanpassungsmanagementstelle (KAMS) sprechen, wissen, von welcher Herausforderung wir sprechen. Denn diese Daten sind herausfordernd. Positiverweise hat die Politik in Kronberg auch bereits in den vergangenen Jahren reagiert. Wir haben einen **Klimaschutzmanager** eingestellt und ein **Klimaschutzkonzept** erstellt. Wir haben die **Energiewende begonnen (Stichwort: Bilanzkreislauf, PV-Anlagen und KWP)**. Wir haben auch bereits

Maßnahmen in diesem Haus beschlossen, welche sich mit dem **Problemfeld der Klimafolgenanpassung** beschäftigen. Sei dies die **Umgestaltung des Berliner Platzes, die Einrichtung von Trinkwasserstellen, die Prüfung der Einrichtung eines Sonnensegels im Waldschwimmbad und mehr**. Und all dies wurde breit durch dieses STVV angestoßen. Mal waren es die Kollegen von der **CDU**, mal die von der **FDP**, und ja auch wir und andere haben Maßnahmen auf den Weg gebracht. Wir haben offensichtlich also **kein Einsichtsproblem**.

Was wir aber haben, ist ein **Umsetzungsproblem**. Dies kann z. B. im **Reporting zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes** nachgelesen werden. Dort steht mehrfach beim Status der Maßnahmen: „**Kann wegen einer fehlenden KAMS nicht umgesetzt werden**.“ Ähnlich sah es aus, als wir ein **Entsiegelungsprogramm** für Kronberg initiieren wollten. Auch hier die Aussage der Verwaltung: „**Es fehlt die Kapazität**.“ Schauen wir auf die vorher bereits genannten gemeinsamen Beschlüsse, auch hier: „Die Umsetzung stockt, da es keine Kapazitäten gibt.“. Zuletzt sei auch erwähnt, dass Kronberg auch **Fördermittel in diesem Bereich nicht beantragen kann**, da auch hier die Kapazität fehlt.

Wenn wir jetzt die Einrichtung einer solchen Stelle anregen, was wir auch bereits im letzten Haushalt getan haben, dann tun wir dies aus genau dieser Einsicht. Wo stehen wir jetzt aber nach den **Beratungen in den Gremien**? Unser **Antrag wurde in der jetzigen Form abgelehnt**, da nicht klar sei, ob die **Kapazität wirklich benötigt** wird oder ob man dies nicht anders lösen könne. Ok. Also ein **Prüfauftrag**. Dann aber sicherlich so **terminiert**, dass wir in den **Haushaltsverhandlungen** alle Infos haben werden, welche für die Stellendiskussion benötigt würden. Aber, diese Konkretisierung, welche wir gerade letzte Woche in den HFA eingebracht haben, **wurde abgelehnt**. Wir sind uns also in der Problemwahrnehmung einig. Wir beobachten einen Umsetzungsstau. Wir wollen aber bis zur entscheidenden Diskussion in den Haushaltsverhandlungen die von einigen unserer Kollegen

eingeforderten Analysedaten nicht vorliegen haben? Ich muss sagen, dass ich an dieser Stelle Fragen habe. Da muss es sich um ein Missverständnis handeln und **daher bringt unsere Fraktion heute nochmals einen ÄA ein, welcher die vorliegende Ausschussfassung um die Ergänzung einer konkreten Terminierung bis zu den HH-Verhandlungen ergänzt.** Ich hoffe, dieser Antrag erhält heute dann eine Mehrheit, sodass wir die Entscheidung zur Einrichtung der KAMS-Stelle doch noch gut begründet in den HH-Plan für 2027 integrieren können.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.